

Quartalsmitteilung für die
ersten drei Monate des Jahres
2024



Finanzen

A Ergebnisveröffentlichung

1 Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse

Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode

Das sicherheitspolitische Umfeld Deutschlands ist in den vergangenen Jahren durch zahlreiche Krisen und Konflikte weltweit noch komplexer und volatiler geworden. Insbesondere der Krieg Russlands gegen die Ukraine und der weiter eskalierende Nahost-Konflikt beeinflussen die Rahmenbedingungen der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in Deutschland, in der EU sowie in der NATO. Die globale Ordnung ist im Umbruch und hat tiefe Spuren hinterlassen – in der Politik, der Wirtschaft und bei den Menschen. Die im Jahr 2022 von der Bundesrepublik Deutschland („Bund“), dem Hauptkunden der HENSOLDT-Gruppe (im Folgenden auch „HENSOLDT“ oder „die Gruppe“), ausgerufenen Zeitenwende in der Sicherheitspolitik birgt für HENSOLDT nach wie vor umfangreiche Chancen.

So war das operative Geschäft von HENSOLDT auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 insgesamt von einer weiterhin positiven Entwicklung geprägt. Mit einem Volumen von 665 Mio. € konnten die Auftragseingänge des Vorjahreszeitraums deutlich übertroffen werden. Haupttreiber waren insbesondere Großaufträge wie das im Januar beauftragte deutsche Luftverteidigungssystem Nah- und Nächstbereichsschutz (LVS NNbS) sowie weitere Aufträge für das TRML-4D-Radar. Die Umsatzerlöse der ersten drei Monate des Jahres lagen erneut auf hohem Niveau, konnten jedoch das Vorjahresniveau nicht ganz erreichen und reduzierten sich um 2,5 % von 338 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 329 Mio. € in 2024. Die leichte Verringerung war hauptsächlich bedingt durch einen Rückgang der Umsatzerlöse mit niedrigem Wertschöpfungsanteil („Pass-Through-Geschäft“) während hingegen bei den Umsatzerlösen im Kerngeschäft nahezu das gleiche Niveau wie im Vorjahreszeitraum verzeichnet werden konnte. Die deutliche Zunahme des bereinigten EBITDAs um 10,7 % (33 Mio. €; Vorjahr: 30 Mio. €) ergab sich zum einen aus einem vorteilhaften Projekt-Mix und zum anderen aus positiven Effekten durch effizientes Kostenmanagement.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Oliver Dörre hat mit Wirkung zum 1. April 2024 den Vorstandsvorsitz der HENSOLDT-Gruppe übernommen. Als Mitglied des Vorstands hatte Oliver Dörre bereits seit Jahresbeginn eng mit seinem Vorgänger Thomas Müller zusammengearbeitet, um eine reibungslose Nachfolge zu gewährleisten. Die Übergabe ist das Ergebnis einer im März des vergangenen Jahres angekündigten langfristigen Nachfolgeplanung. Im Rahmen einer veränderten Aufgabenverteilung wird Oliver Dörre als CEO unter anderem für alle Divisionen von HENSOLDT sowie für die Außen- und Kundenbeziehungen und die Internationalisierungsstrategie verantwortlich sein. Gemeinsam mit Oliver Dörre bilden Finanzvorstand (CFO) Christian Ladurner, Chief Operating Officer (COO) Celia Pelaz Perez und Personalvorstand (CHRO) Dr. Lars Immisch das Führungsgremium von HENSOLDT. Celia Pelaz Perez wird in ihrer neuen Vorstandsfunktion als COO für die Optimierung der Prozess- und Organisationseffizienz von HENSOLDT zuständig sein und Innovationen fördern, um die Lieferfähigkeit quantitativ und qualitativ auszubauen.

Mit Wirkung zum 2. April 2024 hat HENSOLDT die bereits im vergangenen Jahr vereinbarte Übernahme von 100 % der Anteile der ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH („ESG GmbH“ oder „ESG-Gruppe“ zusammen mit den Tochtergesellschaften der ESG GmbH) vollzogen. Die ESG-Gruppe ist ein plattform- und herstellerunabhängiger Systemintegrator sowie Technologie- und Innovationspartner für Verteidigung und Sicherheit. HENSOLDT erwartet durch den Erwerb Umsatz- sowie Kostensynergien aus dem Cross-Selling und der gemeinsamen Positionierung am Markt. Die Aktivitäten der ESG-Gruppe werden ab dem zweiten Quartal als eigene Division innerhalb des Segments Sensors ausgewiesen.

2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) in der im Januar 2024 erschienenen Studie noch ein weltweites Wachstum von 3,1 % für das laufende Jahr, so verbesserte das Institut die Vorhersage in seiner aktuellsten Studie nun leicht auf 3,2 %. Auch für das Jahr 2025 prognostiziert der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,2 %. Nach Ansicht der Experten sei die Weltwirtschaft nach wie vor bemerkenswert widerstandsfähig, das Wachstum bliebe stabil, und die Inflation kehre zum Zielwert zurück. Damit sei die Welt trotz vieler düsterer Vorhersagen und zahlreicher Herausforderungen in den vergangenen Jahren von einer Rezession verschont geblieben.

Dennoch sei das Weltwirtschaftswachstum historisch schwach. Das gehe etwa auf kurzfristige Faktoren wie die höheren Kosten für Kredite oder auch die weiter anhaltenden Folgen des Kriegs in der Ukraine zurück. Angesichts der hohen Staatsverschuldung in vielen Volkswirtschaften könnten Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen die Wirtschaftstätigkeit allerdings weiter schwächen. Des Weiteren warnt der IWF davor, dass eine zunehmende geopolitische Fragmentierung mit Blick auf Lieferketten sowohl ein geringeres Wachstum als auch eine höhere Inflation zur Folge haben könnten.

Für die EU-Wirtschaft zeigt sich die EU-Kommission in ihrer Frühjahrsprognose für das Jahr 2024 ab dem zweiten Halbjahr 2024 optimistisch. Angesichts langsamer steigender Preise, Reallohnzuwächsen und eines robusten Arbeitsmarkts wird erwartet, dass sich das Wachstumstempo in der EU im Jahresverlauf allmählich beschleunigen und bis Ende 2025 stabilisieren dürfte. So prognostiziert die Brüsseler Behörde EU-Wachstumsraten von 0,9 % in 2024 und 1,7 % in 2025.

Für die deutsche Wirtschaft verschlechtern sich nach Einschätzung des IWF die Aussichten weiter. So korrigierte das Institut seine Konjunkturprognose aus Januar 2024 von 0,5 % auf nur noch 0,2 % Wachstum in 2024 erneut nach unten. Erst für 2025 rechnet der Fonds dann wieder mit einem Wachstum der deutschen Wirtschaft von 1,3 %. Allerdings ist auch diese Prognose um 0,3 Prozentpunkte niedriger als in ihrer Januarprognose. Als für diese Einschätzungen ausschlaggebend führten die Ökonomen insbesondere die anhaltend schwache Verbraucherstimmung sowie strukturelle Probleme langfristiger Natur wie den Rückgang der arbeitenden Bevölkerung und Hürden bei Investitionen auf.

Rahmenbedingungen in der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Lage im Nahen Osten bestimmen das sicherheitspolitische Umfeld in Deutschland, in der EU sowie in der NATO. Der Faktor Zeit hat für die Beschaffung und Verteidigungsplanung oberste Priorität.

Der Bundesminister der Verteidigung hat am 4. April 2024 in einer Pressekonferenz die ausgearbeitete Reform der Bundeswehr vorgestellt. Mit einer neuen Struktur der Streitkräfte soll die Bundeswehr weiter für die Landes- und Bündnisverteidigung umgebaut werden. Hauptziel der Reform ist es, mit einem Fokus auf militärische Kernaufgaben, schneller zu werden, resilient zu sein, Redundanzen abzubauen, die Kommandolastigkeit zu reduzieren und Führung in eine Hand zu legen. Mit der neuen Struktur soll eine handlungs- und reaktionsfähige Bundeswehr für das gesamte Einsatzspektrum geschaffen werden. Dies beinhaltet auch einen Effizienzgewinn für den Bereich Material.

Im Jahr 2024 plant Deutschland mit Ausgaben für Verteidigung in Höhe von ca. 72 Mrd. € aus dem Einzelplan 14 und dem Sondervermögen Bundeswehr das 2 %-Ziel der NATO zu erreichen. Der Bundesverteidigungsminister will darüber hinaus in diesem Kalenderjahr eine dreistellige Zahl an 25-Millionen-Euro-Vorlagen für Rüstungsprojekte aus dem regulären Verteidigungshaushalt, dem Sondervermögen Bundeswehr und dem Einzelplan 60 mit dem Schwerpunkt Wiederbeschaffung von an die Ukraine abgegebenem Material dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages zur Freigabe vorlegen. Für die Haushaltsplanungen für das Jahr 2025 werden weiterhin hohe Ausgaben aus dem Sondervermögen und eine Erhöhung des Einzelplans 14 erwartet.

Bei europäischen sowie bi- und multilateralen Kooperationsprogrammen konnten weitere konkrete Fortschritte erzielt werden. Griechenland und die Türkei sind am 15. Februar 2024 als 20. und 21. Staat der European Sky Shield Initiative (ESSI) zur Luftverteidigung beigetreten. Auch beim gemeinsamen deutsch-französischen Kooperationsprojekt Main Ground Combat System (MGCS) konnte ein Durchbruch erzielt werden. Die Verteidigungsminister beider Länder unterzeichneten am 26. April 2024 ein Memorandum of Understanding über die Arbeitsteilung in sogenannten Pillars. Mit dem Memorandum of Understanding wurde die Verteilung der industriellen Verantwortlichkeiten zwischen Frankreich und Deutschland festgelegt. Es wurde vereinbart, dass sich beide Länder als gleichberechtigte Partner an der Rüstungskooperation mit jeweils 50 Prozent an den Kosten beteiligen und die jeweilige nationale Industrie mit entsprechenden Arbeitsanteilen berücksichtigt wird. Die entsprechenden Verträge sollen bis Ende des Jahres 2024 finalisiert und im Jahr 2025 unterzeichnet werden.

Mit dem Fokus auf marktverfügbare Produkte, mit der Sicherstellung des Zugangs zu Schlüsseltechnologien sowie aus der Teilhabe an Entwicklungsprojekten wie dem Future Combat Air System (FCAS) und MGCS, bieten sich für HENSOLDTs Produkt- und Kompetenzportfolio eine Vielzahl an Geschäftsmöglichkeiten. Diese ergeben sich im Rahmen eines sich zunehmend verbessernden Marktumfelds in allen militärischen Dimensionen und zahlreichen Zukunftstechnologien insbesondere vor dem Hintergrund eines wachsenden europäischen Marktes.

3 Ertragslage

Auftragseingang, Umsatzerlöse, Book-to-Bill-Verhältnis und Auftragsbestand

	Auftragseingang			Umsatzerlöse			Book-to-Bill			Auftragsbestand		
	Erste drei Monate			Erste drei Monate			Erste drei Monate			31. Mrz.	31. Dez.	
in Mio. €	2024	2023	% Delta	2024	2023	% Delta	2024	2023	Delta	2024	2023	% Delta
Sensors	622	214	190,5 %	286	288	-0,5 %	2,2x	0,7x	1,4x	5.042	4.693	7,5 %
Optronics	72	133	-46,2 %	44	51	-12,8 %	1,6x	2,6x	-1,0x	880	852	3,2 %
Eliminierung/ Transversal/ Übrige	-29	-1		-1	-1					-43	-15	
HENSOLDT	665	347	91,8 %	329	338	-2,5 %	2,0x	1,0x	1,0x	5.879	5.530	6,3 %

Auftragseingang

- **Sensors:** Der Auftragseingang in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 lag auf hohem Niveau und konnte den Auftragseingang des Vorjahreszeitraums deutlich übertreffen. Geprägt war der Auftragseingang in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 insbesondere durch das für die Bundeswehr beauftragte Luftverteidigungssystem Nah- und Nächstbereichsschutz (LVS NNbS), an dem nahezu alle Divisionen – Radar & Naval Solutions, Optronics & Land Solutions sowie Services & Aerospace Solutions – beteiligt sind. Des Weiteren konnten Auftragseingänge in der Division Radar & Naval Solutions für weitere TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine verzeichnet werden. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete insbesondere Aufträge für TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine.
- **Optronics:** Der Auftragseingang der ersten drei Monate des Jahres 2024 lag deutlich unter dem starken Auftragseingang des Vorjahreszeitraums. Im Berichtszeitraum hat auch das Segment Optronics vom Auftragseingang für das Projekt LVS NNbS profitiert. Das Vorjahr hingegen war geprägt durch Auftragseingänge für die Plattformen PUMA und Leopard 2 in der Produktlinie Ground Based Systems.

Umsatzerlöse

- **Sensors:** Die Umsatzerlöse der ersten drei Monate des Jahres 2024 lagen nahezu auf dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums. Während das Pass-Through-Geschäft deutlich unter dem Vorjahreswert lag, konnte im Kerngeschäft ein weiteres Wachstum verzeichnet werden. Wesentliche Umsatztreiber in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 waren erneut die beiden Großprojekte PEGASUS (luftgestütztes System zur elektronischen Signalaufklärung) in der Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions und die Eurofighter-Radare in der Division Radar & Naval Solutions.
- **Optronics:** Der Rückgang der Umsatzerlöse resultierte hauptsächlich aus einem geringeren Umsatzvolumen in der südafrikanischen Einheit. Dieses konnte teilweise von einem Anstieg in der Produktlinie Ground Based Systems kompensiert werden.

Book-to-Bill-Verhältnis¹

Das Book-to-Bill-Verhältnis hat sich aufgrund der hohen Auftragseingänge im Segment Sensors im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verdoppelt.

- **Sensors:** Im Segment Sensors konnte ein Book-to-Bill-Verhältnis von 2,2 erreicht werden. Dieser starke Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte hauptsächlich aus den hohen Auftragseingängen vor allem für das Projekt LVS NNbS sowie für weitere TRML-4D-Radare in der Division Radar & Naval Solutions.

¹ Definiert als Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz des Berichtszeitraums

- *Optronics*: Das Book-to-Bill-Verhältnis von 1,6 lag unter dem im Vorjahreszeitraum starken Book-to-Bill-Verhältnis von 2,6. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Auftragseingängen in der Produktlinie Ground Based Systems.

Auftragsbestand

- *Sensors*: Der Auftragsbestand von 5.042 Mio. € ist aufgrund der hohen Auftragseingänge in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 im Vergleich zum Jahresende 2023 um weitere 7,5 % angestiegen.
- *Optronics*: Die Erhöhung des Auftragsbestands gegenüber dem Jahresende 2023 auf 880 Mio. € konnte in erster Linie in den Divisionen Radar & Naval Solutions und Optronics & Land Solutions erreicht werden.

Ergebnis²

in Mio. €	Ergebnis			Marge	
	Erste drei Monate			Erste drei Monate	
	2024	2023	% Delta	2024	2023
Sensors	40	35	13,4 %	13,9 %	12,2 %
Optronics	-6	-5	-30,6 %	-14,2 %	-9,5 %
Eliminierung/Transversal/Übrige	–	–			
Bereinigtes EBITDA	33	30	10,7 %	10,2 %	9,0 %
Abschreibungen	-29	-25	-15,2 %		
Sondereffekte ¹	-13	-3	>-200 %		
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-8	2	>-200 %	-2,5 %	0,7 %
Finanzergebnis	-2	-20	92,3 %		
Ertragsteuern	-6	-3	-106,4 %		
Konzernergebnis	-15	-20	23,7 %	-4,7 %	-6,0 %
Ergebnis je Aktie (in €; unverwässert/verwässert)	-0,13	-0,19	32,8 %		

¹ Unter Sondereffekte sind "nicht regelmäßig wiederkehrende und außergewöhnliche" Effekte zu verstehen.

Bereinigtes EBITDA

- *Sensors*: Die Zunahme des bereinigten EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte hauptsächlich aus einem geringeren Anteil an Umsätzen mit niedrigem Wertschöpfungsanteil bei leicht höheren Umsätzen im Kerngeschäft sowie aus vorteilhaften Projekt-Mix-Effekten. Ein weiterer positiver Effekt auf das bereinigte EBITDA ergab sich durch ein effizientes Kostenmanagement.
- *Optronics*: Die Verminderung des bereinigten EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war hauptsächlich auf einen stärkeren Rückgang bei den Umsatzerlösen als bei den Umsatzkosten zurückzuführen.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

- *Abschreibungen*: Der Anstieg der Abschreibungen ist insbesondere auf in den Umsatzkosten enthaltene höhere Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten zurückzuführen.
- *Sondereffekte*³: Hier ergab sich ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hauptsächlich aufgrund von OneSAPnow-bezogenen Aufwendungen in Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA sowie aufgrund von Aufwendungen für Beratungsleistungen, die in Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind. Darüber hinaus sind Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Infrastruktur für HENSOLDTs Forschung und Entwicklung (F&E), Produktion und Logistik wie beispielsweise für Umzüge und Ersteinrichtungen angefallen.

² Die Margen errechnen sich durch den Bezug auf die jeweiligen Umsatzerlöse

³ Definiert als „Transaktionskosten, Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen, OneSAPnow-bezogene Sondereffekte sowie andere Sondereffekte“.

Konzernergebnis

- *Finanzergebnis:* Die signifikante Verbesserung des Finanzergebnisses resultierte in erster Linie aus Erträgen aus der Stichtagsbewertung von Zinsswapgeschäften sowie aus höheren Zinserträgen für Geldanlagen.
- *Ertragsteuern:* Der Anstieg der Ertragsteuern setzte sich aus einem niedrigeren Ertrag aus latenten Steuern und einem Anstieg des laufenden Steueraufwands zusammen.

Ergebnis je Aktie

- Die Verbesserung des Konzernergebnisses spiegelt sich entsprechend in einem verbesserten Ergebnis je Aktie mit -0,13 € wider (Vorjahr: -0,19 €).

4 Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage⁴

	31. Mrz.	31. Dez.	
in Mio. €	2024	2023	% Delta
Langfristige Vermögenswerte	1.411	1.405	0,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte	2.444	2.155	13,4 %
<i>davon: Vorräte</i>	705	625	12,8 %
<i>davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	257	382	-32,8 %
<i>davon: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	1.103	802	37,4 %
Summe Aktiva	3.855	3.560	8,3 %
Eigenkapital	813	824	-1,4 %
<i>davon: Kapitalrücklage</i>	473	613	-22,8 %
<i>davon: Gewinnrücklagen</i>	171	48	> 200,0 %
Langfristige Schulden	1.688	1.266	33,4 %
<i>davon: Langfristige Rückstellungen</i>	335	357	-5,9 %
<i>davon: Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten</i>	1.068	621	72,0 %
Kurzfristige Schulden	1.354	1.470	-7,9 %
<i>davon: Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	555	578	-3,9 %
<i>davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	430	457	-5,9 %
<i>davon: Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten</i>	101	136	-26,0 %
Summe Passiva	3.855	3.560	8,3 %

Summe Aktiva

- *Langfristige Vermögenswerte:* Die Höhe der langfristigen Vermögenswerte, die im Wesentlichen den Goodwill, die immateriellen Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen und die Nutzungsrechte beinhalteten, war gegenüber dem Jahresende 2023 nahezu unverändert.

⁴ Erläutert werden nur wesentliche Veränderungen von Bilanzpositionen

- *Kurzfristige Vermögenswerte:* Der Anstieg resultierte in erster Linie aus dem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welcher im Wesentlichen auf den Mittelzufluss durch die Inanspruchnahme des Darlehens gemäß dem im Dezember 2023 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag („Term Facility“) zur Finanzierung des Kaufpreises für den Erwerb der Anteile an der ESG-Gruppe zurückzuführen war. Dieser Anstieg wurde teilweise durch den negativen Free Cashflow kompensiert. Dem üblichen saisonalen Verlauf folgend verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, während sich die Vorräte in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 erhöhten. Beim Aufbau der Vorräte spielten Investitionen zur Absicherung und Steigerung der Produktion unter anderem von TRML-4D-Radaren eine Rolle.

Summe Passiva

- *Eigenkapital:* Der Rückgang war im Wesentlichen die Folge des auf die Aktionäre der HENSOLDT AG entfallenden Nettoverlusts des Berichtszeitraums. Aus der Kapitalrücklage wurde ein Betrag in Höhe von 140 Mio. € entnommen und in die Gewinnrücklagen eingestellt.
- *Langfristige Schulden:* Der Anstieg war in erster Linie auf die Inanspruchnahme des Darlehens gemäß dem im Dezember 2023 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag („Term Facility“) zurückzuführen. Gegenläufig verminderten sich die langfristigen Rückstellungen insbesondere aufgrund niedrigerer Rückstellungen für Altersvorsorge infolge leicht gestiegener Zinsen.
- *Kurzfristige Schulden:* Der Rückgang der kurzfristigen Schulden ergab sich aus der Verringerung der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit der planmäßigen Umsetzung der Großprojekte. Die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen folgte dem üblichen saisonalen Verlauf und stand im Zusammenhang mit dem hohen Geschäftsvolumen im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023. Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten resultierte aus einer in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 erfolgten Begleichung einer Umsatzsteuerverbindlichkeit.

Finanzlage

in Mio. €	Erste drei Monate		
	2024	2023	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-79	-118	39
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29	-27	-2
Free Cashflow	-108	-145	37
Sondereffekte	27	6	21
M&A-Aktivitäten	0	2	-2
Bereinigter Free Cashflow	-81	-137	56
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	409	-5	414

Free Cashflow

- *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:* Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und reflektierte im Wesentlichen höhere Geldeingänge aus der Begleichung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus den Vertragssalden. Weiterhin wurde in das Working Capital investiert, um das geplante Geschäftsvolumen in den folgenden Quartalen zu bewältigen.
- *Cashflow aus Investitionstätigkeit:* Die leichte Erhöhung der Mittelabflüsse resultierte hauptsächlich aus den höheren Investitionen in Sachanlagen.

Bereinigter Free Cashflow

- *Sondereffekte*⁵: Der Anstieg der Sondereffekte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war im Wesentlichen auf OneSAPnow-bezogene Ausgaben in Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA sowie auf Zahlungen im Rahmen des strategischen Transformationsprogramms HENSOLDT GO! zurückzuführen. Darüber hinaus sind Mittelabflüsse in Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Infrastruktur für HENSOLDTs F&E, Produktion und Logistik, wie beispielsweise für Umzüge und Ersteinrichtungen, angefallen.
- *M&A-Aktivitäten*⁶: In den ersten drei Monaten des Jahres 2024 ergaben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere Mittelabflüsse für M&A-Aktivitäten.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der starke Anstieg des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war auf die Mittelzuflüsse aus der Inanspruchnahme des Darlehens gemäß dem Konsortialkreditvertrag („Term Facility“) zur Finanzierung des Kaufpreises für den Erwerb der Anteile an der ESG-Gruppe zurückzuführen.

5 Prognose

Aufgrund der mit Wirkung zum 2. April 2024 vollzogenen Übernahme der Anteile an der ESG GmbH berücksichtigt die Prognose den Einbezug der ESG-Gruppe ab Beginn des zweiten Quartals für neun Monate im Geschäftsjahr 2024. Der Vorstand erwartet weiterhin für das Geschäftsjahr 2024 jeweils ein starkes Wachstum des Auftragseingangs, des Umsatzes und des bereinigten EBITDA, wobei die ESG-Gruppe jeweils zu mehr als der Hälfte zu diesem Wachstum beitragen soll. Das Management erwartet weiterhin ein Book-to-Bill-Verhältnis auf Vorjahresniveau zwischen 1,1 und 1,2.

Diese Erwartungen gehen von unveränderten Rahmenbedingungen gegenüber dem Jahresende 2023 aus.

Die Prognose hängt stark von den im Chancen- und Risikobericht genannten Gegebenheiten ab und basiert neben den dargestellten makroökonomischen Entwicklungen auf dem mehrjährigen Geschäftsplan des Konzerns. Dieser wurde im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beschrieben.

In der Gesamtschau ist der Vorstand zuversichtlich, dass HENSOLDT an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2023 anknüpfen kann und erwartet für das Geschäftsjahr 2024 eine erneut positive Entwicklung.

Der Ausblick bleibt somit unverändert gegenüber dem Jahresende 2023.

6 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr wurden die wesentlichen Merkmale des Risiko- und Kontrollmanagements von HENSOLDT beschrieben. Die detaillierten Ausführungen umfassten die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen, das Risikomanagement, bestimmte Risiken, die eine negative Wirkung auf HENSOLDT haben könnten, sowie die wichtigsten Chancen.

⁵ Unter Sondereffekte sind „nicht regelmäßig wiederkehrende und außergewöhnliche“ Effekte zu verstehen. Diese sind definiert als „Transaktionskosten, Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen, OneSAPnow-bezogene Sondereffekte sowie andere Sondereffekte“.

⁶ Definiert als Summe von „Einzahlungen aus dem Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“, „Einzahlungen aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen“, „Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen“, „Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel“ sowie „Sonstiger Cashflow aus Investitionstätigkeit“, wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

HENSOLDT muss komplexe und langlaufende Projekte mit hohen technischen Anforderungen und großen Volumina bewältigen. Jedes Projekt hat eine Vielzahl inhärenter operativer Risiken. Sämtliche Risikokategorien, wie zum Beispiel technische Risiken, Risiken hinsichtlich der Personalressourcen oder wirtschaftliche Risiken werden korrespondierend zum bestehenden Risikomanagement von HENSOLDT erfasst, bewertet, abgesichert und kontinuierlich überwacht. Die entsprechenden, im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr berichteten operativen Risiken blieben im Wesentlichen unverändert. Diese Vorgehensweise gilt auch für die Großprojekte von HENSOLDT. Der Status der Großprojekte wird regelmäßig dem Aufsichtsrat berichtet. Bei Bedarf werden darüber hinaus externe Prüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsschwerpunkten beauftragt.

Die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt, hochqualifiziertes technisches Personal für beide Segmente sowie qualifizierte Vertriebsmitarbeiter und ein leistungsfähiges Management zu gewinnen und zu halten, stellen für HENSOLDT nach wie vor ein Risiko dar, bei dem gegenüber dem Jahresende 2023 ein leichter Anstieg zu verzeichnen ist.

Aufgrund der weltweit zu erwartenden sehr viel höher frequentierten Angriffsversuche auf IT-Netzwerke bedingt durch den Krieg in der Ukraine, den damit verbundenen Sanktionen gegen Russland und der sich zusätzlich verschärfenden geopolitischen Lage, insbesondere zwischen Russland, den USA, China und Europa, wird die Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Cyberangriffe im Grundsatz höher als bisher eingeschätzt. Dieses weltweit erhöhte Risiko aus Cyberangriffen stellt auch für HENSOLDT ein erhöhtes Risiko dar. Um dem entgegenzuwirken, wurde bereits in 2023 eine Projektgruppe eingerichtet, welche angemessene Maßnahmen definiert und implementiert. Darüber hinaus hat die HENSOLDT-Gruppe ihre Cyber-Sicherheitsmaßnahmen erweitert. Dazu gehört die Vergrößerung des Cyber-Sicherheitsteams, die Erweiterung des Budgets, Sicherheitsüberwachungen, ein konzernweites Sicherheitsteam, Penetrationstests sowie regelmäßige interne IT-Audits und externe Assessments.

HENSOLDT verfolgt kontinuierlich die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Die auch weiterhin bestehenden Folgen hieraus sind insbesondere mögliche Auswirkungen auf Lieferengpässe von Materialien, Preisanstiege bei Energieprodukten, aber auch bei anderen Waren und Dienstleistungen und nicht zuletzt auf die Inflation. Diese Folgen stellen Einflussfaktoren für die Risikosituation von HENSOLDT im funktionalen und operativen Bereich dar, können sich auf die Lieferketten auswirken und steigende Herstellkosten herbeiführen. Das Beschaffungsrisiko sowie mögliche Folgen aufgrund der veränderten Situation und der angespannten Energiepreis- und Materiallage auf dem Weltmarkt bestehen weiterhin - jedoch auf stabilem Niveau.

Die Konsequenzen der Inflation sind seit Ende 2023 rückläufig und nunmehr auf niedrigem Niveau. Die Risiken aus der Lieferkettensituation sind seit Ende 2023 in beiden Segmenten stabil. Um den Auswirkungen aus der Lieferkettensituation entgegenzuwirken, erfolgt weiterhin ein enges Monitoring, damit im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können.

Speziell eingerichtete Arbeits- und Expertengruppen analysieren und beobachten kontinuierlich im Detail mögliche weitere Auswirkungen aus den genannten Risiken. Dazu gehören ebenfalls die sich aktuell verschlechternde geopolitische Lage und mögliche Folgen, die sich für HENSOLDT daraus ergeben könnten. Die möglichen Auswirkungen des Nahost-Konflikts auf das sicherheitspolitische Umfeld, auf die gesamtwirtschaftliche Lage sowie auf die Gesellschaften der HENSOLDT-Gruppe sind derzeit noch nicht abschätzbar und werden von HENSOLDT fortlaufend analysiert.

Dem gegenüber stehen Chancen für HENSOLDT in allen militärischen Dimensionen und zahlreichen Zukunftstechnologien aus zunehmenden militärischen Investitionen weltweit und aus einem wachsenden sowie sich kontinuierlich verbessernden europäischen Marktumfeld.

Ableitungen aus dem Ukraine Krieg, den geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten, Schwerpunktsetzungen der NATO in ihrem neuen strategischen Konzept und veränderte Einsatzdoktrinen von Streitkräften weltweit stärken in Verbindung mit der verteidigungstechnologischen Entwicklung HENSOLDTs Chancen zusätzlich. Die schnelle Erstellung eines umfassenden Lagebilds, Informationen in einem Netzwerk verbundener Sensoren und Effektoren missionsgerecht zu verteilen und die Kontrolle über das elektromagnetische Spektrum sind stark nachgefragte Fähigkeiten, für die HENSOLDT mit seinem Portfolio außerordentlich gut positioniert ist.

Die Erhöhungen der Verteidigungsbudgets und zunehmende militärische Investitionen weltweit ergeben für HENSOLDT bedeutsame Chancen. Die Chance zur Diversifizierung der Produktpalette, der Ausbau des Servicegeschäfts und die Fähigkeit von HENSOLDT als Innovationsführer in der Branche zu agieren, bleiben erhalten und wirken als Multiplikator.

Der Vorstand bewertet die gesamte Chancen- und Risikosituation von HENSOLDT derzeit im Wesentlichen als stabil und damit unverändert gegenüber dem Jahresende 2023.

B Finanzinformationen

1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2024	2023
Umsatzerlöse	329	338
Umsatzkosten	-270	-278
Bruttoergebnis vom Umsatz	60	60
Vertriebskosten	-27	-27
Verwaltungskosten	-31	-23
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8	-8
Sonstige betriebliche Erträge	4	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-4
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-8	2
Zinsertrag	17	4
Zinsaufwand	-19	-19
Sonstiges Finanzergebnis	1	-5
Finanzergebnis	-2	-20
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-10	-17
Ertragsteuern	-6	-3
Konzernergebnis	-15	-20
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	-15	-20
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	-1	-0
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,13	-0,19

2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2024	2023
Konzernergebnis	-15	-20
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertung von leistungsorientierten Altersvorsorgeleistungen / Planvermögen	10	-10
Steuer auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-3	3
Zwischensumme	7	-7
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Unternehmen	-1	-4
Zwischensumme	-1	-4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	6	-11
Gesamtergebnis	-9	-32
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	<i>-8</i>	<i>-30</i>
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>-1</i>	<i>-1</i>

3 Konzernbilanz

AKTIVA	31. Mrz.	31. Dez.
in Mio. €	2024	2023
Langfristige Vermögenswerte	1.411	1.405
Goodwill	658	658
Immaterielle Vermögenswerte	382	380
Sachanlagen	144	140
Nutzungsrechte	187	189
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	25	25
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1	1
Langfristige sonstige Vermögenswerte	3	3
Aktive latente Steuern	11	9
Kurzfristige Vermögenswerte	2.444	2.155
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	1	0
Vorräte	705	625
Vertragsvermögenswerte	204	196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	257	382
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	45	19
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	124	116
Ertragsteuerforderungen	5	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.103	802
Summe Aktiva	3.855	3.560

PASSIVA	31. Mrz.	31. Dez.
in Mio. €	2024	2023
Gezeichnetes Kapital	116	116
Kapitalrücklage	473	613
Sonstige Rücklagen	38	32
Gewinnrücklagen	171	48
Eigenkapital der Anteilseigner der HENSOLDT AG	798	808
Nicht beherrschende Anteile	15	16
Eigenkapital, gesamt	813	824
Langfristige Schulden	1.688	1.266
Langfristige Rückstellungen	335	357
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	1.068	621
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	191	191
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3	10
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	11	14
Passive latente Steuern	81	74
Kurzfristige Schulden	1.354	1.470
Kurzfristige Rückstellungen	197	211
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	16	23
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	555	578
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	20	20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430	457
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2	7
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	101	136
Steuerverbindlichkeiten	33	39
Summe Passiva	3.855	3.560

4 Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2024	2023
Konzernergebnis	-15	-20
Abschreibungen und Wertberichtigungen von langfristigen Vermögenswerten	29	25
Wertberichtigungen (+) / Wertaufholungen (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	-1	-6
Netto-Finanzierungsaufwendungen	-1	13
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-3	1
Veränderung der		
Rückstellungen	-25	26
Vorräte	-80	-60
Vertragssalden	-31	-94
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124	39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-26	-18
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-50	-17
Gezahlte Zinsen	-13	-8
Erhaltene Zinsen	7	1
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	6	3
Zahlungen (-) / Rückerstattungen (+) von Ertragsteuern	1	-4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-79	-118
Erwerb / Aktivierung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-29	-25
Einzahlungen aus dem Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0
Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	-1	-3
Einzahlungen aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	0	-
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel	-	0
Sonstige	-0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29	-27
Aufnahme von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Banken	425	-
Gezahlte Transaktionskosten aus der Aufnahme von Finanzierungen	-1	-
Veränderung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten	-9	-0
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-5	-5
Sonstige	-1	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	409	-5
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	-0	0
Netto-Änderungen in Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	300	-150
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Bestand zum 1. Januar	802	460
Bestand zum 31. März	1.103	310

5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen		Zwischen summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Währungsumrechnung			
Stand 1. Januar 2024	116	613	48	52	-21	808	16	824
Konzernergebnis	–	–	-15	–	–	-15	-1	-15
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	7	-1	7	0	6
Gesamtergebnis	–	–	-15	7	-1	-8	-1	-9
Auflösung Kapitalrücklage	–	-140	140	–	–	–	–	–
Sonstiges	–	–	-3	–	–	-3	–	-3
Stand 31. März 2024	116	473	171	59	-21	798	15	813

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen		Zwischen summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Währungsumrechnung			
Stand 1. Januar 2023	105	472	-55	96	-14	604	13	616
Konzernergebnis	–	–	-20	–	–	-20	-0	-20
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	-7	-3	-10	-1	-11
Gesamtergebnis	–	–	-20	-7	-3	-30	-1	-32
Stand 31. März 2023	105	472	-75	89	-17	574	11	585

6 Segmentinformationen

Die Gruppe ist in den zwei operativen Unternehmensbereichen Sensors und Optronics tätig.

				Erste drei Monate
				2024
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	622	72	-29	665
Auftragsbestand	5.042	880	-43	5.879
Book-to-Bill-Verhältnis	2,2x	1,6x		2,0x
Segmentumsätze	286	44	-1	329
<i>Außenumsätze</i>	286	43	–	329
<i>Intersegmentäre Umsätze</i>	0	1	-1	–

				Erste drei Monate
				2024
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-13	-5	–	-18
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2	3	–	6

				Erste drei Monate
				2024
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	34	-7	-6	21
Transaktionskosten	–	–	0	0
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ¹	2	0	3	5
Andere Sondereffekte ²	4	0	3	8
Bereinigtes EBITDA	40	-6	–	33
<i>Marge bereinigtes EBITDA³</i>	<i>13,9 %</i>	<i>-14,2 %</i>		10,2 %
EBITDA	34	-7	-6	21
Abschreibungen	-26	-3	-0	-29
EBIT	8	-10	-6	-8
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	6	0	–	6
Transaktionskosten	–	–	0	0
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ¹	2	0	3	5
Andere Sondereffekte ²	4	0	3	8
Bereinigtes EBIT	20	-9	–	11
<i>Marge bereinigtes EBIT³</i>	<i>7,0 %</i>	<i>-21,1 %</i>		3,2 %

¹ OneSAPnow-bezogene Sondereffekte beinhalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA.

² Andere Sondereffekten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen, die in Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind sowie im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Infrastruktur für HENSOLDTs F&E, Produktion und Logistik, wie beispielsweise für Umzüge und Ersteinrichtungen.

³ Jeweils bezogen auf Segmentumsätze.

Erste drei Monate				
2024				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT	8	-10	-6	-8
Finanzergebnis				-2
EBT				-10

Erste drei Monate				
2023				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	214	133	-1	347
Auftragsbestand	4.609	767	-14	5.362
Book-to-Bill-Verhältnis	0,7x	2,6x		1,0x
Segmentumsätze	288	51	-1	338
<i>Außenumsätze</i>	287	51	–	338
<i>Intersegmentäre Umsätze</i>	0	0	-1	–

Erste drei Monate				
2023				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-23	-14	–	-38
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	1	1	–	2

Erste drei Monate

2023				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	35	-5	-3	27
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ¹	–	–	1	1
Andere Sondereffekte	0	–	2	2
Bereinigtes EBITDA	35	-5	–	30
<i>Marge bereinigtes EBITDA²</i>	<i>12,2 %</i>	<i>-9,5 %</i>		<i>9,0 %</i>
EBITDA	35	-5	-3	27
Abschreibungen	-20	-5	-0	-25
EBIT	15	-10	-3	2
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	7	1	–	8
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ¹	–	–	1	1
Andere Sondereffekte	0	–	2	2
Bereinigtes EBIT	22	-9	–	13
<i>Marge bereinigtes EBIT²</i>	<i>7,6 %</i>	<i>-17,7 %</i>		<i>3,8 %</i>

¹ OneSAPnow-bezogene Sondereffekte beinhalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA.

² Jeweils bezogen auf Segmentumsätze

Erste drei Monate

2023				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT	15	-10	-3	2
Finanzergebnis				-20
EBT				-17

7 Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit und die wichtigsten Kategorien der Umsatzrealisierung der Gruppe sind im Konzernabschluss 2023 beschrieben.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2024 lagen die Umsatzerlöse erneut auf hohem Niveau, sanken jedoch um 8 Mio. € auf 329 Mio. € im Vergleich zu 338 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Umsatzerlöse (Geographische Information)

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2024	2023
Europa	297	302
<i>davon Deutschland</i>	201	197
Naher Osten	8	24
Asien-Pazifik	12	7
Nordamerika	8	4
Afrika	5	4
LATAM	3	0
Übrige Regionen / Konsolidierung	-4	-3
Gesamt	329	338

C Rechtliche Angaben und Kontakt

HENSOLDT AG

Investor Relations
Willy-Messerschmitt-Straße 3
82024 Taufkirchen
Deutschland
Telefon: +49 89 51518-2057
E-Mail: investorrelations@hensoldt.net

Vorstand: Oliver Dörre (Vorsitzender), Christian Ladurner, Dr. Lars Immisch und Celia Pelaz Perez

Registergericht: Amtsgericht München, HRB 258711

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Prognosen, die auf Annahmen und Schätzungen des Managements von HENSOLDT beruhen. Diese auf Annahmen und Schätzungen basierenden Aussagen sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Begriffe wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“ und dergleichen verwendet werden. Auch wenn das Management der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen korrekt sind, können tatsächliche Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Dazu können Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld, in den gesetzlichen und behördlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen innerhalb der Branche gehören. HENSOLDT übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung oder Verantwortung für jegliche Abweichungen zwischen zukünftigen Entwicklungen und den tatsächlichen Ergebnissen einerseits und den in diesem Bericht genannten Annahmen und Schätzungen andererseits.

HENSOLDT hat nicht die Absicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an tatsächliche Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht wurde in Euro (€) aufgestellt. Alle in € dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen auf die nächsten Millionen € gerundet. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen von den absoluten Zahlen ergeben. Absolute Beträge kleiner 500.000 € und größer Null € werden je nach Vorzeichen mit 0 oder -0 dargestellt. Demgegenüber wird für Posten, die keinen Wert aufweisen, die Angabe einer Fehlanzeige mit “-” vorgenommen.

Dieser Bericht ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Bei Widersprüchen ist das deutschsprachige Dokument allein maßgebend und allgemein gültig.